

Die Aussensicht : Miss Misston

Autor(en): **Kaster, Petra / Schlorian [Haller, Stefan]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miss Misston



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)



PETRA KASTER

Eben gerade abgegeben

Stimmericks

Es schafft eine Putzkraft aus Wattenbek den Wortmüll der letzten Debatten weg, froh, dass kurz vor der Wahl er mal leer ist, der Saal, und murmelt dazu nur: Nee, wat 'n Dreck!

Ein kritischer Wähler aus Frechen erzittert vor Wahlkampfversprechen. Denn er weiss, nach den Wahlen geht es dann ums Bezahlen. Und das heisst für ihn wieder blechen.

Es schmatzten drei Katzen in Schmechten, umschmeichelt von Linken und Rechten, Grünen und Liberalen vor den Bundestagswahlen: Mehr Mäuse ist das, was wir möchten!

Ein Wahlredner liebt zwar in Massenricht als Mensch für gewöhnlich die Massen nicht. Dennoch hütet er heut' sich, dieses zu überdeutlich zu zeigen, wenn er zu den Massen spricht.

Es hofft ein Reporter aus Offleben, es möge im Wahlkampf noch Zoff geben und es flösse noch Blut. Denn das könnte für gut zwei, drei Exklusivseiten Stoff geben.

Ein Wahlkämpfer wollte in Kandern von Haustür zu Haustüre wandern. Doch er kam nicht mal raus aus dem eigenen Haus. Es war schon belagert von andern.

Es fiel eine Dame aus Kamen als Wahlhelferin aus dem Rahmen, so dass selbst Kandidaten, die die Quote bejahten, doch wieder was Männliches nahmen.

Ins Meer wollte in Schleswig-Holstein ein Wähler hinaus seinen Groll schrei'n. Darauf sprach man auf Sylt: Einer, der so laut brüllt, muss entweder voll oder toll sein!

Ein kreuzbraver Wähler aus Horben ist kurz nach den Wahlen verstorben. Er hat ganz wider Willen noch posthum so im Stillen das schöne Ergebnis verdorben.

DIETER HÖSS